

Trauer um Priester Thomas Brunotte

Hungen. Die Gläubigen der neuapostolischen Kirchengemeinde Hungen sowie des Gießener Kirchenbezirks trauern um ihren Priester Thomas Brunotte, der am 8. Mai 2022 im Alter von 57 Jahren im Kreis seiner Familie verstorben ist.

Thomas Brunotte wurde am 19.05.1964 in Hungen geboren. Bereits im Alter von 17 Jahren wurde er am 06.12.1981 in das Unterdiakonenamt ordiniert. Im Jahr 1987 folgte die Ordination zum Priester.

Durch den Umzug nach Obbornhofen im Januar 1994 gehörte Priester Brunotte fortan zur damaligen Gemeinde Wölfersheim-Wohnbach und wurde im gleichen Jahr mit der Leitung der Gemeinde als Vorsteher beauftragt. Daneben war er als Dirigent des Gemeindechores sowie als Organist tätig. Nicht selten feierte er als Dienstleiter den Gottesdienst, dirigierte den Gemeindechor und spielte die Orgel zum Gemeindegesang.

21 Jahre ehrenamtlicher Seelsorger

Bis zu seiner krankheitsbedingten Ruhesetzung in 2002 diente Thomas Brunotte 21 Jahre als ehrenamtlicher Seelsorger, davon acht Jahre als Gemeindevorsteher.

Trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen brachte Thomas Brunotte seine musikalischen Fähigkeiten weiter ein und wirkte als Dirigent des Gemeindechors, als Organist und Chorsänger in der Gemeinde Hungen mit. Außerdem leitete er einige Jahre einen kleinen Instrumentalkreis. Herausragend war sein gefühlvolles Klavierspiel (meistens ohne Noten).

Insgesamt acht Jahre (2007 bis 2015) war Thomas Brunotte in der Kinderseelsorge als Konfirmandenlehrer für den Kirchenbezirk Gießen tätig. Durch seine lockere, humorvolle Art, aber auch durch sein unerschütterliches Vertrauen und seinen tiefen Glauben an Gott, war er bei den heranwachsenden Jugendlichen geschätzt und beliebt.

Bereits als 19-Jähriger musste sich Thomas Brunotte einer Herz-Operation unterziehen. Später wurde ihm ein Spenderherz transplantiert.

Der gelernte Diplom Bauingenieur war verheiratet und Vater von 2 Söhnen. Seit dem 01.07.1996 war er in der Bauamtsleitung der Gemeinde Heuchelheim tätig.

In großer Dankbarkeit und stillem Gedenken trauern die Hungener Gemeindemitglieder mit seiner Ehefrau, den beiden Söhnen und den Eltern.

11. Mai 2022

Text: M. Ehrnsperger, W. Rock

Fotos: NAK Hungen

